

Herzlich Willkommen

im



Eingewöhnungsmappe von

Kindergarten Maria vom guten Rat

Kindergartenleitung

Dluhosch Elizabeta

Kindergarten Tel: 089/36000322

Fax: 089/36000345

E-Mail: maria-vom-guten-rat.muenchen@kita.ebmuc.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 7:30 Uhr – 16:30 Uhr

Sprechzeiten der Leitung:

Freitag von 8:00 – 9:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Sprechzeiten der Gruppenleitungen:

Montag – Donnerstag von 8:00 Uhr – 9:00 Uhr nach
Vereinbarung (eine Woche im Voraus)



Liebe Eltern,

wir heißen Sie und ihr Kind herzlich willkommen. Demnächst wird ihr Kind unseren Kindergarten besuchen. Dieses kleine „Kindergarten ABC“ soll für sie als kleine Orientierungshilfe gedacht sein.

A

Abholberechtigte Personen

Wir haben im Kindergarten die Verantwortung für ihr Kind übernommen, daher teilen Sie uns bitte schriftlich mit, wenn ihr Kind von einer anderen Person abgeholt wird. Die uns nicht bekannte Person muss beim Abholen des Kindes den Personalausweis bei dem Erzieher/in vorzeigen.

Attest

Endlich ist es so weit, ihr Kind darf in den Kindergarten. Bringen Sie uns am ersten Tag ein aktuelles ärztliches Attest mit. Auch bei ansteckenden Krankheiten (Norovirus, Windpocken, Röteln, Scharlach/Streptokokken, Covid etc.) oder wenn sie im Urlaub waren, benötigen wir ein Attest/**negativer Covid Test**, dass Ihr Kind wieder in den Kindergarten darf.

Allergien

Teilen Sie uns bitte mit, wenn Ihr Kind unter Allergien leidet, und bringen Sie uns einen schriftlichen Nachweis vom Kinderarzt mit evtl. Medikamente.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt bei der persönlichen Übergabe und endet bei der persönlichen Verabschiedung des Kindes durch eine pädagogische Fachkraft.

Bei Veranstaltungen mit Kindern und Eltern sind die Eltern für die Aufsichtspflicht ihres Kindes zuständig. Dies gilt auch für die Bring- und Abholsituation.

Ausflüge

Auch Aktionen außerhalb des Kindergartens gehören für uns dazu. Damit möchten wir gezielt und bewusst Erfahrungsfelder außerhalb der Einrichtung schaffen. Eine Öffnung nach außen bietet den Kindern eine Möglichkeit ihre Umwelt und das Umfeld kennen zu lernen. Bei unseren Aktivitäten außerhalb der Einrichtung stehen für uns pädagogische Ziele im Vordergrund: Umweltbewusstsein zu vermitteln, mehr Platz und Raum für Bewegungsmöglichkeiten schaffen, Verbindungen zur Erfahrungswelt der Erwachsenen knüpfen, sowie sich im Straßenverkehr zu verhalten.

Ausflüge in die nähere Umgebung können spontan und ohne Vorankündigung während der Kernzeit stattfinden (z.B. Englischer Garten).

B

Betreuungsvertrag

Für jedes Kind wird ein Betreuungsvertrag abgeschlossen. **Änderungen der Buchungszeiten sind nur am Monatsanfang und bei einem ausreichenden Qualifikationsschlüssel möglich.**

Betreuungszeiten

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Beschwerdemanagement

Details über den Beschwerdeweg können Sie unserer Konzeption entnehmen.

Bewegung

Ein wichtiger Bildungsbereich ist der Bereich der Bewegung. Kinder können ihr Bedürfnis nach Bewegung bei uns ausleben, indem sie laufen, klettern, springen, draußen herumtollen und so ihre eigenen körperlichen Fähigkeiten austesten.

Bewegung findet überall statt: im Gruppenraum, auf dem Flur, draußen und bei Ausflügen in der Umgebung.

Bildung

Bildung geschieht jeden Tag und ist nicht mit reiner Wissensvermittlung gleichzusetzen. Bildung ist immer Selbstbildung. Kinder lernen durch aktive Beteiligung am Alltag.

Von größter Bedeutung ist das Spiel der Kinder! Spielen heißt lernen!

Brotzeit

Um sich vom Spielen zu stärken geben Sie eine ausgewogene Brotzeit mit, die ihrem Kind gut schmeckt.

C

Chaos

Chaos gehört zum Leben.

Christliche Werte

In unserer Arbeit mit den Kindern ist es uns äußerst wichtig, christliche Werte zu vermitteln.

D

Dokumentation

Die kontinuierliche Beobachtung der Kinder ist für uns die wichtigste Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Diese werden in standardisierten Beobachtungsbögen (Sismik, Seldak, Perik) festgehalten. Dadurch erfahren wir, welche Stärken und Bedürfnisse ein Kind hat, welche Themen es beschäftigt, in welchen Bereichen es noch Unterstützung benötigt und welche Entwicklungsschritte es zurzeit bewältigt. Aus diesem Grund führen wir für jedes Kind ein Portfolio.

Draußen

Wir gehen bei jedem Wetter mit den Kindern nach draußen.

Dazu benötigt ihr Kind wetterfeste Kleidung, die mit Namen versehen ist (Matschhose/Schneehose, Mütze, Schal und Handschuhe) je nach Jahreszeit. Diese Sachen sollen im Kindergarten bleiben.

E

Eingewöhnung

Beim Eintritt in den Kindergarten muss das Kind viele neue Eindrücke verarbeiten. Es wird konfrontiert mit einer ihm noch fremden Umgebung, mit ihm noch nicht vertrauten Bezugspersonen und einer großen Kindergruppe. Ziel der Eingewöhnung ist es, dass sich das neue Kind in unserer Einrichtung wohlfühlt. Es soll die Erfahrung machen, dass es von den anderen Kindern so angenommen wird, wie es ist.

Um dem Kind den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern, verbringen es an seinem ersten Kindertag zunächst nur eine Stunde, **ohne Eltern**, in unserer Einrichtung. Das Kind sucht gemeinsam mit seinen Eltern einen Garderobenplatz aus, die Eltern verabschieden sich und verlassen nach **spätesten 10min** die Einrichtung und entfernen sich min. 50 m vom Kindertageingang. Erfahrungsgemäß gibt ein Kuscheltier, Schnuffeltuch etc. den Kindern während der Eingewöhnung Sicherheit. Gerne darf Ihr Kind in der Eingewöhnungszeit einen Begleiter mitbringen. (keinen Schnuller)

Am zweiten Tag nimmt die Bezugserzieherin Ihr Kind an der Eingangstüre in Empfang. Die Eltern haben keinen Zutritt mehr in den Kindergarten. Jeden letzten Freitag im Monat öffnen wir für Sie liebe Eltern unsere Türen und Sie dürfen in den Kindergarten. Am Montag darauf nehmen wir Ihrer Kinder wieder an der Eingangstüre in Empfang und bringen Sie beim Abholen nach draußen.

Ein Kind aus der Gruppe des Neulings übernimmt, wenn das neue Kind sich darauf einlassen möchte, die Patenschaft. Das Patenkind wird von ihm gemeinsam mit der Erzieherin in der Garderobe in Empfang genommen, führt es in die Gruppe, zeigt und erklärt ihm die Spielecken, deren Spielmaterialien und beschäftigt sich mit ihm, bis die Eltern es wieder abholen. Auch an den darauffolgenden Tagen kümmert sich das Kind um sein Patenkind.

Nach und nach wird die Zeit, die das Kind im Kindergarten anwesend ist, auf die gebuchte Zeit ausgeweitet.

In der Eingewöhnungsphase ist die gewählte Bezugsperson des Kindes gleichzeitig der feste Ansprechpartner für die Eltern, der sowohl das Kind als auch die Eltern beim Ablöseprozess unterstützt.

Es gibt keine zeitlich begrenzte Eingewöhnungszeit!

Nach ca. 6 – 8 Wochen findet gemeinsam mit den Eltern ein Eingewöhnungsgespräch statt. Grundlage zur Dokumentation über den Verlauf der Eingewöhnung bietet der Eingewöhnungsbogen.

Erst wenn das Kind die Rolle eines Kindergartenkindes bewältigt hat, ist es gut im Kindergartenalltag integriert.

Bitte bringen Sie am ersten Kindertag den ausgefüllten Fragebogen aus der Eingewöhnungsmappe und einen Leitzordner Din A4 mit.

Elternabend

Am Anfang des Kindergartenjahres laden wir die Eltern zum Elterninformationsabend mit anschließender Elternbeiratswahl ein.

Für die Eltern unserer neuen Kinder findet vor Beginn des Kindergartenjahres ein Einführungselternabend statt.

Bei Elternbildungsabenden, die entweder der Kindergarten oder der Elternbeirat organisiert, haben die Eltern Gelegenheit, sich mit Bildungs- und Erziehungsfragen zu befassen und das eigene Erziehungsverhalten zu reflektieren.

Elternbefragung

Einmal im Jahr wird den Eltern ein umfangreicher Fragebogen ausgehändigt. Ziel des Fragebogens ist in Erfahrung zu bringen, wie zufrieden die Eltern mit dem Angebot unseres Kindergartens sind und was wir nach ihrer Meinung noch verbessern könnten. Nach Auswertung der Fragebögen wird den Eltern das Ergebnis in schriftlicher Form mitgeteilt.

Beim Elternabend am Anfang des neuen Kindergartenjahres, werden im Detail das Ergebnis und die Unklarheiten besprochen.

Elterngespräche

Da wir eine familienergänzende Einrichtung sind, ist uns ein guter Kontakt zu den Eltern sehr wichtig. Zweimal im Jahr, bei Bedarf auch häufiger, laden wir die Eltern zum Entwicklungsgespräch ein. Wir tauschen uns über den Entwicklungsstand, diese basieren auf den Beobachtungen in der Freispielzeit und bei den Angeboten, aus und

treffen Absprachen bezüglich unterstützender Maßnahmen. Gesprächsverlauf und Gesprächsergebnis werden dokumentiert.

Tür- und Angelgespräche werden kurzgehalten und haben den Zweck, beim Bringen oder Abholen, wichtige Informationen über das Kind auszutauschen und weiterzugeben.

Ernährung

Die Ernährung in den ersten Lebensjahren ist von besonderer Bedeutung, da sie zu einer gesunden, geistigen und körperlichen Entwicklung des Kindes beiträgt.

Das Mittagessen wird täglich von der Großküche König geliefert, die eine Vielfalt an abwechslungsreichen Bio-Menu anbietet.

F

Fotos

Für die Einrichtung sowie den Außenbereich gilt absolutes fotografier Verbot!

Für Fotos, die vom pädagogischen Alltag in den Gruppen gemacht werden, gilt die Vereinbarung nach dem Datenschutzgesetz.

Freispiel

Das Freispiel ist für die Entwicklung des Kindes von großer Bedeutung. Indem das Kind selbst wählen kann, mit wem, wo, wie, wann, was und wie lange es spielen will, erlebt es sich als eigenständige, selbstbestimmte Persönlichkeit. Allein und im gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern entwickelt das Kind kognitive, kreative, sprachliche, motorische, emotionale und soziale Fähigkeiten. Es lernt, sich zu konzentrieren, auf ein Ziel hinzuarbeiten, zu gewinnen und zu verlieren, Regeln ein- und Frustrationen auszuhalten. Es entwickelt Verantwortung und Solidarität, Rücksichtnahme und Fairness. Es schult seine Sinne und trainiert Muskeln, Bewegungsabläufe und Geschicklichkeit. Es verarbeitet Erlebnisse und macht neue Erfahrungen. Indem es sich aktiv mit der Welt auseinandersetzt, lernt es spielend.

Spielzeit ist Bildungszeit!

G

Geburtstag

Der Geburtstag ist ein besonderer Tag für jedes Kind! Deshalb wird dieser Tag bei uns mit einem besonderen Geburtstagsritual gefeiert. Jedes Kind darf an seinem Geburtstag eine Kleinigkeit (deftig oder süß) mitbringen. Beliebt sind beispielsweise Muffins, Eis, Kuchen oder Brezen. Bitte bringen Sie eine Zutatenliste für unsere Allergiker mit, keine Sahnetorten.

Um besser planen zu können, vereinbaren Sie bitte einen Termin für die Feier im Kindergarten mit den Erzieher*innen der Gruppe!

Gesundheitswoche

Zweimal im Jahr findet in unserer Einrichtung eine Gesundheitswoche statt. In diesen Wochen beschäftigen wir uns intensiv mit Themen, die das Kind dazu anregen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen, seinen Körper und seine Gesundheit zu übernehmen und ihm ein Grundverständnis anzueignen, das dazu beiträgt, z.B. gründliches Händewaschen.

H

Hausschuhe

Jedes Kind besitzt ein paar Hausschuhe. Wichtig ist die **Beschriftung**, um Verwechslungen zu vermeiden. Ungeeignet sind Schlappen, also Schuhwerk ohne festen Halt. Die Kinder verlieren diese oft oder stolpern leichter. Die Eltern sind dafür verantwortlich, dass die Hausschuhe vorhanden sind und die Kinder übernehmen die Verantwortung dafür, dass diese beim Abholen in das vorhandene Regal aufgeräumt werden.

I

Information

Der Austausch von Information ist für eine gute Zusammenarbeit sehr wichtig. Familien und Kindergarten sollen regelmäßig im Austausch miteinander sein. **Tür und Angelgespräche dienen** zu einem **kurzen Informationsaustausch** zwischen Erzieher*in und Eltern z.B. Wohlbefinden, Umstände des Kindes. Besteht ein größerer

Redebedarf, empfiehlt es sich ein Gesprächstermin zu vereinbaren, um den Gruppenalltag nicht zu beeinträchtigen. Wichtig ist es, Aushänge im Eingangsbereich und die regelmäßig gesendeten **E-Mails** im Blick zu haben.

J

Jahreskreis

Wir begleiten die Kinder durch das Jahr im Rahmen des christlichen Jahreskreises.

Jahresplan

Am Anfang des Kindergartenjahres geben wir alle Schließtage bekannt. Die Termine für Feste, Feiern und den Jahresausflug sind in der Jahresplanung festgelegt, die an den Konzeptionstagen erstellt werden. Jede Familie bekommt am Anfang des Kindergartenjahrs die Schließzeiten sowie die Jahresplanung ausgehändigt.

K

Kirche

Kindergarteninterne Gottesdienste werden in der Kirche oder Rita Kapelle gefeiert. Außerdem besuchen wir in regelmäßigen Abschnitten die Jahreskrippe in der Kirche.

Kleidung

Bei uns im Alltag haben die Kinder vielseitige Möglichkeiten mit Farben, Kleister, Kleber, Sand, Wasser und anderen Materialien zu spielen und zu experimentieren. Trotz Malkittel und Regenkleidung kann es vorkommen, dass die Kleidung schmutzig wird. Deshalb empfiehlt es sich, entsprechende Kleidung zu wählen, in der sich die Kinder gut bewegen können, die sie selbstständig an und ausziehen können und bei der sie keine Sorge haben müssen, dass etwas schmutzig wird oder kaputt geht. Jedes Kind hat einen Turnbeutel mit Wechselwäsche.

Eine Kindergarten Ausrüstung besteht aus:

- Hausschuhe, Matsch/Schneehose, Regenjacke
- Wechselkleidung: Unterwäsche, Socken, Strumpfhose, T-Shirt, Pullover, Hose
- Turnkleidung: Turnschuhe/Turnschlappchen, Jogginghose, T-Shirt

Bitte regelmäßig waschen, auf Vollständigkeit überprüfen und sämtliche Kleidung mit Namen beschriften (keine Initialen)!

Konzeptionstage

Konzeptionstage sind zwei Tage pro Jahr, diese Tage sind für unser pädagogisches Team sehr wichtig. In den Konzeptionstagen wird unser pädagogisches Konzept weiterentwickelt, wir setzen uns mit neuen Themen auseinander, überprüfen Ziele und reflektieren die pädagogische Arbeit, erstellen die Jahresplanung für das kommende Kindergartenjahr und besprechen die Schließtage.

Krankheiten

Die Eltern sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, schwerwiegende Infektionskrankheiten (z.B. Norovirus, Windpocken, COVID etc.) ihres Kindes oder eines Familienangehörigen unverzüglich dem Kindergarten zu melden. Das Kind darf die Einrichtung in dieser Zeit nicht besuchen. Es darf erst nach Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung/negativer COVID Test wieder in den Kindergarten kommen.

- Wenn Ihr Kind krank ist, melden Sie es bitte telefonisch oder per E-Mail **bis 8:30 Uhr** im Kindergarten ab.
- Schwerwiegende Infektionskrankheiten und wiederholt auftretende Krankheitsfälle hängen anonym an der Infowand im Eingangsbereich aus.
- Medikamente dürfen nur mit einem entsprechenden Attest vom Arzt verabreicht werden.

L

Lachen

Spaß und Freude gehören selbstverständlich zu unserem Alltag. Lachen ist schön, macht glücklich und hilft, sich in neuen Situationen zu öffnen. Einige Forscher gehen sogar davon aus, dass Lachen zu der grundlegenden Kommunikationsform des Menschen gehört.

„Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag“ (Charlie Chaplin)“

M

Mittagessen

Sollte ihr Kind frei haben oder Sie in Urlaub fahren, melden Sie ihr Kind schriftlich bis Mittwoch der vorherigen Woche ab.

Musik

Einmal in der Woche (außer in den Schulferien) singt der Kirchenmusiker*in mit allen Vorschulkindern.

N

Notfallnummer

Bitte hinterlassen Sie alle aktuellen Telefonnummern bei den Gruppenerzieher*innen, damit wir im Notfall einen Ansprechpartner haben (Arbeitsstelle, Oma etc.)

O

Obstpause

Die Kinder bekommen täglich frisches Obst, das beim Mittagessen mitgeliefert wird.

P

Parken

Die Einfahrt zum Kindergarten und Hotel Leopold dienen **nicht als Parkplatz**. Parken Sie daher ihr Auto an den vorgesehenen Parkplätzen an der Straße.

Pfarrer

Herr Pfarrer Oberbauer besucht die Gruppen im vierzehntägigen Turnus, um den Kindern Gott im alltäglichen Leben spürbar zu machen.

Planschbecken

Im Sommer dürfen die Kinder in unserem Planschbecken baden. Voraussetzung dafür ist, dass jedes Kind eine Badehose/Badeanzug, ein Handtuch in einem separaten Beutel dabei hat und am Morgen **zu Hause** mit Sonnencreme eingecremt wurde.

Portfolio

Die einzelnen Entwicklungsschritte ihres Kindes dokumentieren wir in einem Portfolio, das für ihr Kind jederzeit zugänglich ist. So erkennt das Kind, welche Lern - und Entwicklungsfortschritte es im Laufe der Zeit gemacht hat. Für das Portfolio benötigen wir einen Leitzordner (Farbe nach Wunsch des Kindes).

Pädagogisches Konzept

Unser Konzept bekommen die Eltern bei Vertragsabschluss mit der Eingewöhnungsmappe und dem Präventionskonzept ausgehändigt. Auf der Homepage des Pfarrverbands können Sie die Konzeption, das Präventionskonzept und die Eingewöhnungsmappe herunterladen . (www.pfarrverband-am-luitpoldpark.de)

Q

Qualität

Unsere Arbeit steht für Qualität. Dabei geht es nicht um die Anzahl und Masse von Angeboten in unserem Haus, sondern stets um die Qualität. Denn weniger und dafür gut kann auch manchmal mehr sein.

R

Religion

Als Kindergarten der Pfarrgemeinde Maria vom Guten Rat erfüllen wir den kirchlichen Auftrag: die Kinder ganzheitlich an das christliche Leben heranzuführen und ihnen auf der Grundlage des christlichen Gottes und Weltbildes den Glauben- und Lebensstil vertraut zu machen. Religion und Glaube helfen den Kindern dabei, der Schöpfung Gottes mit Sorgfalt und Respekt zu begegnen.

Rucksack

Jedes Kind benötigt einen eigenen Rucksack, den es allein tragen kann, für Brotzeit, für spontane, nicht angekündigte, Ausflüge.

Keine Umhängetaschen!

Ruhezeit

Nach dem Mittagessen folgt die Ruhezeit, in der wir lesen, Meditations-Entspannungsmusik hören und uns ausruhen. Wir richten uns nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

S

Sauberkeitserziehung

Aus Gründen des Kinderschutzes wurde vom Erzbischöflichen Ordinariat München das Erstellen eines Schutzkonzeptes eingefordert und wird im Zuge der Studie zu sexuellem Missbrauch weiterhin verlangt. Dieser Forderung sind wir mit dem Erstellen unseres Präventionskonzeptes nachgekommen.

Wir haben unser Präventionskonzept in Anlehnung an den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) erarbeitet. Im BEP ist Folgendes zu lesen:

- Alle Erziehungsbereiche unterliegen der Sorge – und Fürsorgepflicht der Eltern
- Kindertageseinrichtungen arbeiten familienunterstützend und -ergänzend
- Die Eltern werden bei Ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt

Körperpflege zählt zu den Alltagsroutinen in Kindertageseinrichtungen. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des Kindes. Kinder sind dabei anfangs an die Fürsorge und Unterstützung der Erwachsenen angewiesen. Pflegesituationen sind stets auch Lernsituationen. Kinder erwerben durch Zuschauen, Nachmachen und eigenes Tun zunehmend Kompetenzen. Die Erwachsenen sind für sie Vorbild für gesellschaftliche Normen der Körperpflege (z.B. Handwäsche nach dem Toilettengang, Kleiderwechsel zum Schlafen, Abwaschen von Geschirr und Besteck). Wesentlich sind nicht reglementierte und routinierte Abläufe, in denen Kinder Körperpflege und eigene Hygiene nicht als lästige Nebensache erleben. Die Erfahrung der eigenen Körperlichkeit und der zunehmenden Eigenständigkeit bei der Körperpflege sind Bedingung dafür, dass Kinder ein positives Selbstbild entwickeln. Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Kinder, ihre Pflegehandlungen Schritt für Schritt selbständig auszuführen, damit sie vom „versorgt-werden“ zum „sich-selbst-versorgen-können“ gelangen. Die Utensilien der Körperpflege stehen jedem Kind zur eigenständigen Nutzung zur Verfügung. Die Sanitärausstattung entspricht den hygienischen und sicherheitstechnischen Standards

Auszug aus dem Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung, S.370/371/Auflage 2012

In unserem Präventionskonzept wird beschrieben, in welcher Art und Weise wir den Kindern Unterstützung geben. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, sich an die Vorgaben zu halten. Diese Vorgaben dienen sowohl dem Schutz der Kinder als auch des Personals.

Alle Eltern werden beim Einführungselternabend über den Inhalt des Präventionskonzeptes und die Vorgehensweise in Bezug auf die Körperpflege der Kinder informiert.

Schließzeiten

In den Sommerferien (für 3 Wochen) und zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Kindergarten geschlossen. Weiterhin ist der Kindergarten an verschiedenen Brückentagen und während der Konzeptionstage geschlossen. Am Faschingsdienstag schließt der Kindergarten bereits um 12:00 Uhr. Weitere Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.

Schwimmen

Für die Vorschulkinder gibt es einmal wöchentlich am Nachmittag einen Schwimmkurs, der sich über das ganze Kindergartenjahr erstreckt.

Sommer / Sonnencreme

T-Shirt Zeit ist Sonnencreme Zeit! Um die sensible Haut ihrer Kinder zu schützen, cremen Sie bitte ihr Kind, **bevor** es in den Kindergarten kommt, **zu Hause** mit Sonnenschutzcreme ein.

T

Tagesablauf

Den Tagesablauf entnehmen Sie bitte der Tabelle in der Eingewöhnungsmappe.

Theater

Für die Mittel- und Vorschulkinder findet einmal in der Woche eine Theatergruppe am Nachmittag statt.

Trinken

Im Kindergarten bieten wir den Kindern Tee und Wasser zum Trinken an.

Turnen

In der Regel findet einmal in der Woche (außer in den Schulferien) eine Turnstunde statt. Wir möchten, dass die Kinder ihre Turnkleidung am Morgen des Turntages im Kindergarten anziehen. (**nicht in Turnkleidung in den Kindergarten kommen**). Für eine

gelungene Turnstunde benötigt ihr Kind:
Turnschuhe/Turnschlappchen, T-Shirt, Jogginghose/Leggings, bei
langen Haaren zusammengebundene Haare.

U

Unfallversicherung

Alle Kinder, die unseren Kindergarten besuchen sind durch die Gesetzliche Unfallversicherung versichert. Dies gilt für Unfälle auf dem direkten Weg, die innerhalb der Einrichtung oder bei Ausflügen mit dem Kindergarten passieren.

V

Vertrauen

Vertrauen ist für uns von großer Bedeutung. Nicht nur die Familien sollen vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufbauen, sondern auch das Team vertraut sich untereinander und steht für Loyalität.

Versicherung

Das Eigentum der Kinder ist nicht versichert. Dies gilt für Kleidung, Brillen, Taschen usw.

Vorkurs Deutsch 240

Für alle Kinder die Sprachförderungsbedarf haben, bieten wir ab dem Mittelkind-Alter den Vorkurs Deutsch 240 an.

Vorschule

Vorschule findet täglich statt. Zusätzlich gibt es wöchentlich intensive Vorschulstunden.

W

Wochenende

Am Montag in der Gespenstergruppe und am Freitag in der Mäuschengruppe findet eine Gesprächsrunde über das Wochenende statt. Genießen Sie das Wochenende gemeinsam mit ihren Kindern, um sich vom Alltag zu erholen.

Z

Zahnputzfee

In regelmäßigen Abständen besucht uns die Zahnputzfee, die mit den Kindern das richtige Zähneputzen übt.

Ziel

Unser Ziel ist es das Kind bei der Eroberung seiner Welt zu unterstützen, zu fördern und ihm ein positives Selbstbild zu vermitteln. Entsprechend seinen Bedürfnissen bieten wir dem Kind vielfältige Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zum ganzheitlichen Lernen an. Wir verstehen uns als Entwicklungsbegleiter, die jedes Kind in seinem Entwicklungs-/Bildungsprozess individuell begleiten.

Zusammenarbeit

Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen dem Kindergarten und den Familien ist die Basis für unsere Arbeit mit den Kindern. Die Eltern sind und bleiben die Hauptbezugspersonen. Durch einen vertrauensvollen und regelmäßigen Austausch soll sich jeder in unserer Einrichtung willkommen fühlen. Etwas verbindet uns alle miteinander: **Die Sorge um das Wohl des Kindes.**

In diesem Sinne möchten wir Sie dazu ermutigen, sich bei Fragen, Wünschen, Anregungen, Lob oder Kritik vertrauensvoll an uns zu wenden.

Ihr Kinderteam Maria vom Guten Rat

Fragebogen für ein erstes Gespräch während der Eingewöhnung in den Kindergarten

Gespräch am: _____

Name des Kindes: _____

Alter: _____

Ausgefüllt von: _____

Bezugserzieherin: _____

Welche Informationen gibt es zur Lebensgeschichte des Kindes? Ereignisse vor der Geburt bis heute, die wir wissen sollten (Familienform, Familienkultur, soziales Netzwerk, Haustiere etc.)?

Wurde ihr Kind bereits von anderen Personen außer den Eltern betreut?

Entwicklungsverlauf: gab es Besonderheiten bei den Vorsorgeuntersuchungen?

Braucht ihr Kind ein Notfallmedikament?

Sprachverhalten

Welche Sprache sprechen Sie mit Ihrem Kind? Gab es eine individuelle Sprache (Babysprache), bzw. gibt es Ausdrücke mit besonderer Bedeutung?

Wie ist die Sprachkompetenz ihres Kindes?

Motorische Entwicklung

Wie ist die motorische Entwicklung ihres Kindes?

Essverhalten

Hat ihr Kind Nahrungsmittelallergien? Welche?

Was isst ihr Kind gerne, was mag es besonders, was mag es nicht?

Schlafverhalten

Schläft ihr Kind mittags? Wie lange?

Wie lange schläft Ihr Kind?

Sozialverhalten

Bestehen bereits Freundschaften, Erfahrungen in Vereinen etc.?

Gibt es etwas, wovor ihr Kind Angst hat?

Wann und wie sucht ihr Kind Trost? Wie lässt sich ihr Kind trösten?

Braucht ihr Kind ein Übergangsobjekt (Kuscheltier)?

Was ist ihnen wichtig im Umgang mit ihrem Kind?

Bitte bringen Sie diesen Fragebogen ausgefüllt am ersten Kindergartentag mit!

Übersicht der Tages- und Wochenplanung

Tagesplanung:

Bringzeit:	7:30 Uhr – 8:30 Uhr
1.Abholzeit:	12:30 Uhr - 13:00 Uhr
2. Abholzeit	ab.13:30 Uhr - 16:30 Uhr
Mittagessen :	12:00 Uhr – 13:00 Uhr
Mittagsruhe:	13:00 Uhr - 13:30 Uhr

Wochenplanung :

Montag :	Gesprächsrunde in beiden Gruppen vom Wochenende Theater Mittelkinder (nachmittags)
Dienstag :	Theater Vorschulkinder (nachmittags)
Mittwoch :	Turnen in beiden Gruppen (vormittags) Schwimmen für die Vorschulkinder (nachmittags)
Donnerstag :	Herr Pfarrer Oberbauer führt im wöchentlichen Turnus eine religiöse Einheit durch Werken, Tanzen, Rhythmik im Turnus
Freitag :	Vorschulkinder singen mit Frau Maruschke

Was benötigt mein Kind am ersten Kindertag?

- Einen Rucksack den es selbst tragen kann
- Eine gesunde Brotzeit
- Hausschuhe, bitte keine Schlappen keine Crocos
- ein Säckchen mit Wechselwäsche und Turnsachen (Turnhose, T-Shirt, Turnschuhe/ Schläppchen)
- Matschhose
- einen Leitzordner DIN 4(Farbe nach Wunsch des Kindes)
- ein Übergangsbegleiter (Schnuffeltuch oder Kuscheltier)
- ausgefüllter Fragebogen
- **Alles muss mit Namen versehen (kann bei Gut Markiert bestellt) werden.**

Beispiel:

